

20.06.2021 um 07:15 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Winfried Engel,

Katholischer Ldt. Schulamtsdirektor i. K. i. R., Fulda

Die Botschaft des ScherbenEngels

Er hängt seit vielen Jahren an meiner Schreibtischlampe, der kleine Engel aus Blei geformt. In einen Rahmen sind bunte Glasscherben eingefügt. Ein Körper mit Kopf und zwei Flügeln. Ein schöner Schmuck, den man in ein Fenster oder sonst wohin hängen kann.

Doch dieser Engel ist mehr. Er stammt aus Bethlehem. Gefertigt wurde er im Jahr 2005 aus Scherben, die in der damals ziemlich verwüsteten Geburtsstadt Jesu gesammelt wurden. Kaputte Fenster, zerschlagene Flaschen, demolierte Wohnungen, zerstörte Hotels und Restaurants, so sah es dort aus. Das alles verrät ein Zertifikat, das der Engelsfigur beiliegt. Handwerker hatten 2005 begonnen, aus gesammelten Scherben kleine Engel zu machen.

"ScherbenEngel" nannten sie sie. Die Figur des Engels haben sie nicht zufällig gewählt. Engel gelten als Boten, die den Menschen Gottes Botschaft bringen. Der kleine ScherbenEngel über meinem Schreibtisch soll ein solcher Bote sein. Er soll mir sagen: So wie sich in ihm die Glasscherben zu einem harmonischen Gebilde fügen, so wird Gott diese Welt am Ende heil werden lassen.

Und darauf hoffe ich gerade in diesen Wochen, wo in Israel und Palästina wieder Raketen abgeschossen, Menschen getötet und Häuser zerstört wurden. Und diese Hoffnung auf eine heile Welt habe ich nicht nur im Großen ich habe sie auch für meine kleine, ganz persönliche Welt. Nein, morgen ist nicht alles

beseitigt, was mich belastet und bedrückt. Aber ich darf gewiss sein, dass ich mit all dem nicht allein bin. Ich darf mich darauf verlassen, dass Gott die Menschen liebt. Gott lässt mich nie fallen, was immer auch geschieht. Diese Botschaft gilt allen Menschen im Alltag, das ganze Jahr hindurch. Und sie ist auch eine Aufforderung, die Welt ein bisschen wärmer und heller zu machen! Genau daran soll mich der kleine Engel immer wieder erinnern.